

PRESSEHEFT

Gewinner
Publikumspreis
American Conservation
Film Festival

Auszeichnung
Cine Eco
Portugal

Auszeichnung
Bester Umweltfilm
Et Cultura Festival
Florida

Auswahl
BEST OF THE FESTS
IDFA Amsterdam

PATENT #5767

UNSER SAATGUT

WIR ERNTEN, WAS WIR SAEN

Ab 11. Oktober im Kino

W-film Distribution und Collective Eye Films präsentieren Unser Saatgut - Wir ernten, was wir säen
In Zusammenarbeit mit Seneca Falls Picture Company Kamera Taggart Siegel Musik Garth Stevenson Benjy Wertheimer Gaag Omiza River
Ausführender Produzent Phil Fairclough Marc Turtletaub Regie, Produktion und Schnitt Taggart Siegel Jon Betz

saatgut.wfilm.de

Wfilm *Collective Eye Films*
unearthing stories to make a difference

im Verleih von W-film

„Unser Saatgut – Wir ernten, was wir säen“

Gewinner von 18 Festival-Awards
Nominierung EMMY 2018 „Outstanding Nature Documentary“

im Kino:

Deutschland: ab 11. Oktober 2018

Österreich: ab 12. Oktober 2018

Schweiz: *demnächst*



Trailer & Filmwebseite:

<http://www.saatgut.wfilm.de>

Kinotermine täglich aktualisiert:

<http://www.wfilm.de/unser-saatgut/kinotermine/>

Download Pressematerial:

<http://www.wfilm.de/unser-saatgut/downloads/>

„Unser Saatgut“ ist eine Collective Eye Films Produktion
in Zusammenarbeit mit Seneca Falls Picture Company.

Inhalt

Filmdaten	04
Credits	04
Auszeichnungen	05
Filminhalt	06
Pressenotiz	07
Pressestimmen	07
Hintergrund	08
Regiekommentar	10
Regisseure	11
Produzenten	12
Kontakte	14



Filmdaten

Filmtitel:	„Unser Saatgut – Wir ernten, was wir säen“
Originaltitel	„Seed: The Untold Story“
Gattung:	Dokumentarfilm
Produktionsland:	USA
Produktionsjahr:	2016
Länge:	94 Minuten, Farbe
Produktionsformat:	Digital
Bildformat:	16:9 (1,78:1)
Tonformat:	Dolby Digital 5.1
Vorführformate:	Blu-ray, DVD, DCP 2k
Sprachfassung:	OmU
Sprachen:	Englisch, Hindi, Spanisch

Credits

Regie & Schnitt:	Taggart Siegel, Jon Betz
Bildgestaltung:	Taggart Siegel
Musik:	Garth Stevenson, Benjy Wertheimer, Gaea Omiza River
Produzenten:	Taggart Siegel, Jon Betz
Produktion:	Collective Eye Films
Koproduzenten:	Marisa Tomei, Marc Turtletaub, Phil Fairclough
Koproduktion:	Seneca Falls Picture Company
Weltvertrieb:	Cargo Films & Releasing
Verleih Deutschland:	W-film
Verleih Österreich:	Thimfilm
Verleih Schweiz:	Frenetic Films

Auszeichnungen

- Nominierung – EMMY 2018 Outstanding Natur Documentary
- Umweltpreis – Sheffield Doc/Fest
- Green Planet Award – Rhode Island International Film Festival
- Bester Dokumentarfilm – Nashville Film Festival
- Bester Film – Princeton Environmental Film Festival
- EcoHero Award – Portland EcoFilm Festival
- Bester Umweltfilm – Et Cultura Festival Florida
- Publikumspreis – American Conservation Film Festival
- Publikumspreis – Lunenburg Doc Fest
- Bester Dokumentarfilm – Lunenburg Doc Fest
- Publikumspreis – San Diego International Film Festival
- Lobende Erwähnung – Cine Eco Portugal
- Publikumspreis – SunChild International Environmental Festival
- Bester Dokumentarfilm – Tutti Nello Stesso Piatto Festival
- Bester Film – Film Festival Kyrgyzstan
- Bester Film – CMS Vatavaran Environment & Wildlife Film Festival India
- Finalist – Social Impact Media Awards
- Beste Kamera – United Nations Association Film Festival
- McNeal Impact Award – Barbados Independent Film Festival



Filminhalt



„Unser Saatgut – Wir ernten, was wir säen“

Wenige Dinge auf unserer Erde sind so kostbar und lebensnotwendig wie Samen. Verehrt und geschätzt seit Beginn der Menschheit, sind sie die Quelle allen Lebens. Sie ernähren und heilen uns und liefern die wichtigsten Rohstoffe für unseren Alltag. In Wirklichkeit sind sie das Leben selbst. Doch diese wertvollste aller Ressourcen ist bedroht: Mehr als 90 % aller Saatgutsorten sind bereits verschwunden. Biotech-Konzerne wie Syngenta und Bayer/Monsanto kontrollieren mit genetisch veränderten Monokulturen längst den globalen Saatgutmarkt. Immer mehr passionierte Bauern, Wissenschaftler, Anwälte und indigene Saatgutbesitzer kämpfen daher wie David gegen Goliath um die Zukunft der Samenvielfalt.

Mit ihrem Dokumentarfilm „Unser Saatgut“ folgen Taggart Siegel und Jon Betz diesen leidenschaftlichen Saatgutwächtern, die unser 12.000 Jahre altes Nahrungsmittelerbe schützen wollen. Ohne es zu wissen, werden sie zu wahren Helden für die gesamte Menschheit, denn sie verbinden uns wieder mit dem ursprünglichen Reichtum unserer Kultur, die ohne die Saatgutvielfalt nicht bestehen kann.

Pressenotiz

**„Unser Saatgut – Wir ernten, was wir säen“ startet am 11. Oktober 2018
in den deutschen Kinos!**

„Unser Saatgut – Wir ernten, was wir säen“ ist ein Appell an uns alle: Schützt die ursprüngliche Saatgutvielfalt, sonst ist das reiche Angebot unserer Nahrung bald nur noch schöne Erinnerung! Einfallsreich und mit kreativen Bildern macht der Film seine Zuschauer zu mündigen Essern, die sich nicht mit der immer gleichen Supermarktware abspesen lassen. Ein lebensverändernder Dokumentarfilm von Taggart Siegel und Jon Betz, so farbenfroh wie die natürliche Vielfalt unserer Saaten. Mit weltweit bekannten Umweltaktivisten wie Vandana Shiva, Jane Goodall, Raj Patel und Percy Schmeiser.

Ausgezeichnet mit 18 Festival-Awards und nominiert für den EMMY 2018 als „Outstanding Nature Documentary“.

Pressestimmen

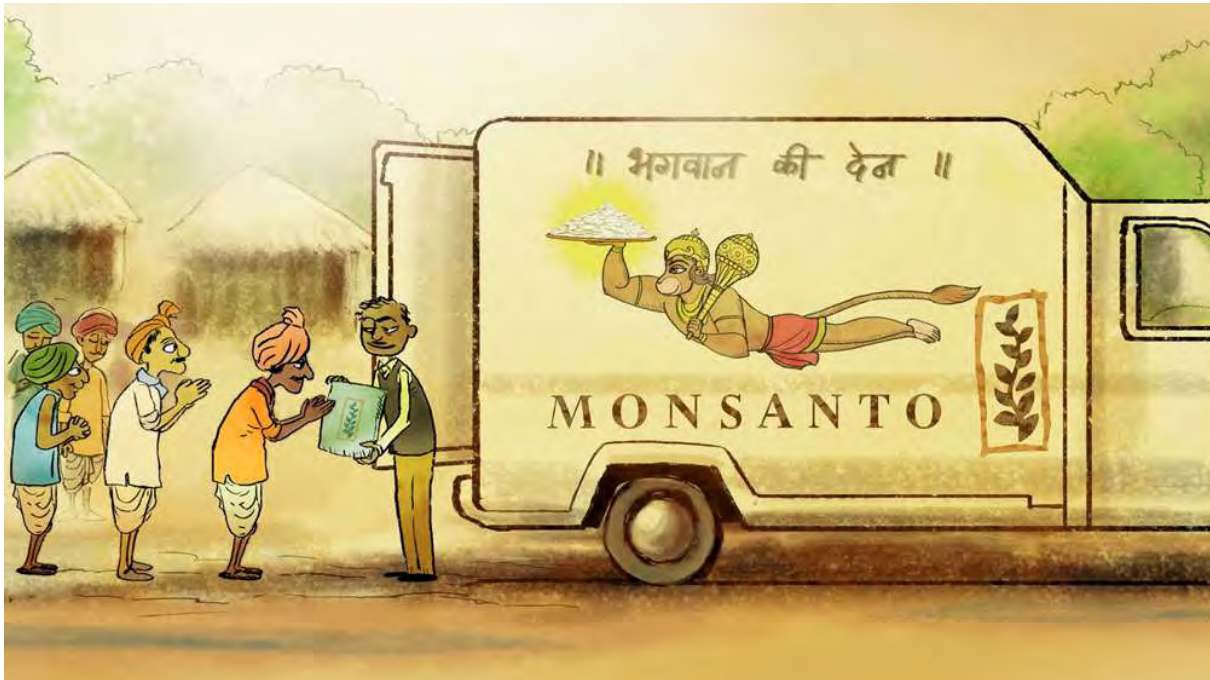
»Eine Öko-Doku, die sich auf die wunderbare Vielfalt der essbaren Pflanzen konzentriert. „Unser Saatgut“ enthält gerade genug Gourmet-Touch, um neben den Umweltschützern auch Feinschmecker ins Kino zu locken.« The Hollywood Reporter

»Du schuldest es dir selbst, diesen Film zu sehen.« Whole Life Times

»Ein prachtvoller Film, mit der gleichen Hingabe gemacht, die es erfordert, die verbleibenden Saatgutsorten zu retten.« L. A. Times

»Ein Wunder in Fotografie, Animation und Sound. Überwältigend, informativ, manchmal gar poetisch.« Village Voice

Hintergrund



Ein Schatz der Menschheit ist in Gefahr

Unser einst reichhaltiges Saatgut, eine kostbare Gabe der Natur, wurde von Bauern und Gärtnern über mehrere Jahrtausende sorgfältig kultiviert. Heute ist das Saatgut jedoch ernsthaft in Gefahr. In der industriellen Landwirtschaft wurde die Lebensmittelvielfalt binnen weniger Jahrzehnte drastisch auf eine Handvoll Massenprodukte reduziert. Viele Familiengehöfte und kleinbäuerliche Betriebe sind mechanisierten Agrarbetrieben gewichen, die genetisch identische Monokulturen in gigantischem Ausmaß säen. Für das globalisierte Nahrungsmittelsystem birgt dies unvorhersehbare Risiken.

Der Dokumentarfilm „Unser Saatgut“ fächert die bemerkenswerte Geschichte des Saatguts auf: Über Jahrtausende hinweg waren Kulturen auf der ganzen Welt davon überzeugt, dass wir von Geburt an ein Recht auf die freie Verwendung von Samen haben. Heute liegt unser Saatgut jedoch zunehmend in der Hand von global agierenden Konzernen. Wenige Biotech-Konzerne wie Syngenta und Bayer/Monsanto kontrollieren mehr als zwei Drittel des globalen Saatgutmarktes und machen damit beispiellosen Profit. Genetisch veränderte Kulturen (engl.: GMO genetically modified organism), die in sterilen Laboren entwickelt wurden, beherrschen die Felder und Teller auf der ganzen Welt. Zugleich schufteten Landwirte von Minnesota bis nach Madhya Pradesh in Indien als wirtschaftliche Sklaven dieser „Gen-Giganten“. Sie zahlen hohe Lizenzgebühren, um z.B. patentierte Getreidesorten anzupflanzen zu können. Wenn sie versuchen, lizenzierte Samen nachzubauen, werden sie rücksichtslos verfolgt.

Doch allmählich erkennen Menschen überall auf der Welt die lebenswichtige Bedeutung des Saatguts für unsere Zukunft. In den vergangenen Jahren haben Protestmärsche gegen Monsanto Millionen Menschen in mehr als 400 Städten und 50 Ländern mobilisiert, um für die freie Nutzung der Samen zu kämpfen. Leidenschaftliche Bauern und Gärtner tauchen plötzlich auf, gründen Samen-Bibliotheken und Gemeinschaftsgärten und kämpfen für einen nachhaltigen und freien Umgang mit unserem Saatguterbe.

Die Geschichte des Saatguts ist die prägende Geschichte unserer Zeit. Denn die Saatgutvielfalt wird von der gigantischen Maschinerie der industriellen Landwirtschaft bedroht und steht kurz vor der ökologischen, kulturellen und spirituellen Zerstörung. Die Zeit läuft davon. „Unser Saatgut“ ist ein wichtiger, ja notwendiger Dokumentarfilm, der die Schönheit, Hoffnung und Magie des Saatguts und seine Wichtigkeit für die Menschheit in den Fokus rückt.

»Wir müssen die Vielfalt, Integrität und Freiheit des Lebens schützen. Das Saatgut muss frei sein, damit wir Menschen frei sein können.« Vandana Shiva

»Sollten wir es tatsächlich schaffen, die Welt zu retten, werden wir eines Tages kopfschüttelnd fragen: Wie sind wir je auf die Idee gekommen, Lebensmittel zu erzeugen, indem wir sie in Gift ertränken?« Jane Goodall



Regiekommentar

»„Unser Saatgut“ deckt einen Problemkomplex auf, der noch immer nahezu unbekannt ist. Der Verlust der Saatgutvielfalt ist in Geschwindigkeit und Ausmaß unfassbar, die negativen Auswirkungen auf die Zukunft der Menschheit kaum auszumalen. Viele unserer Samen sind heute ebenso gefährdet wie der Panda oder der Eisbär. Zugleich läuft die Zeit zur Rettung der Saatgutvielfalt davon. Die Auswirkungen des Klimawandels werden weltweit immer spürbarer und die Saatgutunternehmen werden immer mächtiger.

Als wir Saatgutschützer, Bauern, Wissenschaftler und indigene Gemeinschaften für „Unser Saatgut“ interviewten, waren wir entsetzt, welch geringe Wirkung ihr Protest hat. „Unser Saatgut“ verschafft jenen eine Stimme, die sich mit den verborgenen Strukturen unserer Lebensmittelherstellung befassen und sich mit großer Sorgfalt und Hingabe um die Vielfalt unserer Nahrung bemühen.« **Taggart Siegel & Jon Betz**



Regisseure



Taggart Siegel

Taggart Siegel ist Regisseur und Produzent zahlreicher Dokumentarfilme. „Queen of the Sun: What Are the Bees Telling Us?“ und „Mit Mistgabel und Federboa – Farmer John“ haben Kritik und Publikum gleichermaßen überzeugt und über 40 internationale Preise gewonnen. Für den Public Broadcasting Service (PBS) realisierte er die Filme „Split Horn“, „Between Two Worlds“, „Blue Collar & Buddha“ sowie „Heart Broken in Half“. Alle diese Filme kreisen um Geflüchtete und Immigranten in den USA, die um Anerkennung kämpfen.

Für National Geographic produzierte Siegel den Dokumentarfilm „Disenchanted Forest“ über Orang-Utans auf Borneo. Siegel ist Mitbegründer und Geschäftsführer von Collective Eye Films, einer gemeinnützigen Filmproduktions- und Distributionsfirma mit Sitz in Portland, Oregon.

Filmografie (Auswahl)

2016: „Unser Saatgut“ (Dokumentarfilm)

2010: „Queen of the Sun: What Are the Bees Telling Us?“ (Dokumentarfilm)

2005: „Mit Mistgabel und Federboa – Farmer John“ (Dokumentarfilm)

deutscher Kinostart 2007, Verleih: Kinostar

1993: „Body Memories“ (Dokumentarfilm)

1986: „Blue Collar & Buddha“ (Dokumentarfilm)



Jon Betz

Jon Betz ist unabhängiger Dokumentarfilmer. Er war für den Emmy nominiert und hat zahlreiche Preise gewonnen. Sein Dokumentarfilm „Memorize You Saw It“ porträtiert seine Zeit als Entwicklungshelfer bei früheren Kindersoldaten in Ost-Uganda. Betz hat an der Rhode Island School of Design studiert. Er leitet Collective Eye Films.

Filmographie (Auswahl)

2016: „Unser Saatgut“ (Dokumentarfilm)

2010: „Queen of the Sun: What Are the Bees Telling Us?“ (Dokumentarfilm)

2008: „Memorize You Saw It“ (Dokumentarfilm)

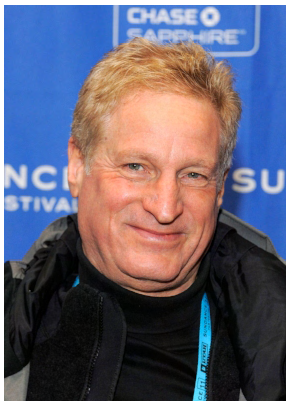
Produzenten



Marisa Tomei

Marisa Tomei ist eine mit dem Oscar ausgezeichnete amerikanische Theater-, Film- und Fernsehschauspielerin sowie Gründerin der Seneca Falls Picture Company. Sie wurde 1992 bekannt mit „My Cousin Vinny“, für den sie einen Oscar als Beste Nebendarstellerin gewonnen hat. Danach erhielt sie weitere Oscar-Nominierungen für ihre Auftritte in „In the Bedroom“ und „The Wrestler“.

Marisa Tomei engagiert sich aktiv für Menschenrechte und Umwelt. Sie war Gastgeberin von „reclaim REAL food“ in Hollywood, um die Kennzeichnung von Lebensmitteln aus genetisch verändertem Saatgut zu fordern. Nachdem sie den Film „Queen of the Sun“ gesehen hatte, kam Marisa Tomei als ausführende Produzentin zu „Unser Saatgut“ und hat zusammen mit den Regisseuren Taggart Siegel und Jon Betz einen packenden Film über die Zukunft unserer Samen produziert.



Marc Turtletaub

Marc Turtletaub hat als Produzent an zahlreichen Independent-Filmen wie dem Oscar-prämierten „Little Miss Sunshine“ mitgewirkt. In seinen Filmprojekten arbeitete er unter anderem mit Regisseur Sam Mendes („Away We Go“), den Schauspielern Amy Adams und Emily Blunt („Sunshine Cleaning“) sowie Michael Caine („Is Anybody There?“).



Phil Fairclough

Phil Fairclough war als Produzent eng verbunden mit mehreren Dokumentarfilmen von Werner Herzog, darunter der gefeierte „Grizzly Man“, der Oscar-nominierte „Begegnungen am Ende der Welt“ und „Die Höhle der vergessenen Träume“. Er war in leitenden Positionen sowohl bei der BBC, ITV, Discovery Channel und der Fernsehproduktion NHNZ tätig.

Kontakte

Filmverleih Deutschland:

W-film Distribution

Stephan Winkler

Gotenring 4, 50679 Köln

www.wfilm.de

Marketing:

Nils Ebert

+49 (0) 221 222 19 93

nils.ebert@wfilm.de

Filmvorführungen:

Isabel Peters

+49 (0) 221 221 222 19 80

isabel.peters@wfilm.de

Presse:

Senta Koske

+49 (0) 221 222 19 92

senta.koske@wfilm.de

Filmverleih Österreich:

Thimfilm

Leitermayergasse 43/4, A-1180 Wien

+43 (0) 1 236 21 90

www.thimfilm.at

Filmverleih Schweiz:

Frenetic Films

Lagerstrasse 102, CH-8004 Zürich

+41 (0) 44 488 44 00

www.frenetic.ch